

Bezirksausschuss des 2. Stadtbezirks

Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Marienplatz 8, 80331 München

Referat für Arbeit und Wirtschaft
Fachbereich 6 - Veranstaltungen

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED] den 06.11.2023

Anhörung zur Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11528

Kultureller EM-Auftakt am 12.06.2024 auf der Theresienwiese; Frist: 06.11.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

gem. § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung gebe ich folgende Stellungnahme im Eilverfahren ab:

Der Bezirksausschuss Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt bemängelt, dass die Anhörungsfristen des BA wie bereits im letzten Jahr bei der Anhörung zur Sitzungsvorlage 20-26 V07180 „Rammstein-Silvesterkonzert am 31.12.2022 auf der Theresienwiese“ erneut nicht eingehalten werden und sich das Gremium dementsprechend nicht mit dieser Großveranstaltung auf der Theresienwiese befassen kann.

Für jegliche Arten von Veranstaltungen muss der Veranstalter einen detaillierten Plan liefern. Der BA2 bemängelt, dass es hier keinen Plan gibt. Auf Nachfrage wurde geantwortet, dass es „noch keinen groben Planentwurf gibt, aus welchem ersichtlich ist, wo die Veranstaltung genau auf der Theresienwiese stattfinden soll.“

Letztes Jahr waren sowohl für die Radrennen am 14.08 und 21.08 im Rahmen vom European Championship als auch für die EM-Finale der Bogenschützen am 11. und 12.06 auf der Theresienwiese detaillierte Pläne vorhanden. Beide Veranstaltungen wurden fristgerecht eingereicht und der BA2 hatte beiden Sport-Events auf der Theresienwiese zugestimmt.

Die einzige örtliche Information in der aktuellen Vorlage gibt Hinweise, wo die Bühne ungefähr positioniert werden soll: „Die Positionierung der Bühne soll so gewählt werden, dass auf den generierten Bildern und Videos von Bühne und Künstlern die Bavaria mit der Ruhmeshalle im Hintergrund zu sehen ist.“

Der Bezirksausschuss lehnt nicht grundsätzlich Musikkonzerte auf der Theresienwiese ab. Wir haben oftmals kulturelle Veranstaltungen und Konzerte auf der Theresienwiese unterstützt bzw. diesen zugestimmt: Afrika-Tage, Kultur im Quadrat, Resis Kollektivgarten, usw.

Eine Veranstaltung von diesem Ausmaß (ein Viertel der Gesamtfläche der Theresienwiese) würde jedoch über die zu erwartenden Sperrungen, sowie Logistikverkehr für Auf- und Abbau, dem durch Zuschauer*innen verursachenden Verkehr, Müll und Emissionen (Lärm, Feinstaub, CO2) erhebliche Belastungen für die Anwohnenden und die Umwelt verursachen.

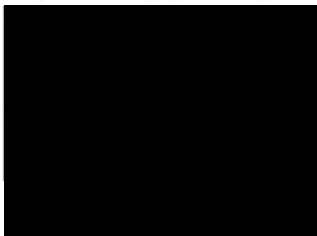
Für einen Abend Programm soll ein Viertel der Gesamtfläche während 15 Tagen gesperrt werden (Aufbaubeginn 01.06.2024 – Abbauende: 16.06.2024) und dies ausgerechnet in der Jahreszeit, in der das Wetter in idealer Weise nicht kommerzielle Freizeit- und Sportaktivitäten ermöglicht. Seit 2020 hat sich gezeigt, dass die Theresienwiese als Naherholungsgebiet immer mehr an Beliebtheit gewonnen hat. Dabei wird insbesondere der Südtteil vielseitig und umfassend genutzt.

Für eine solche Großveranstaltung wäre ein Stadium geeigneter: z.B. das städtische Stadion an der Grünwalder Straße, wenn sowohl Allianz Arena als auch Olympia-Stadion am 12.06 nicht zu Verfügung stehen. Die Theresienwiese soll nicht zur Fläche für regelmäßige Großkonzerte werden.

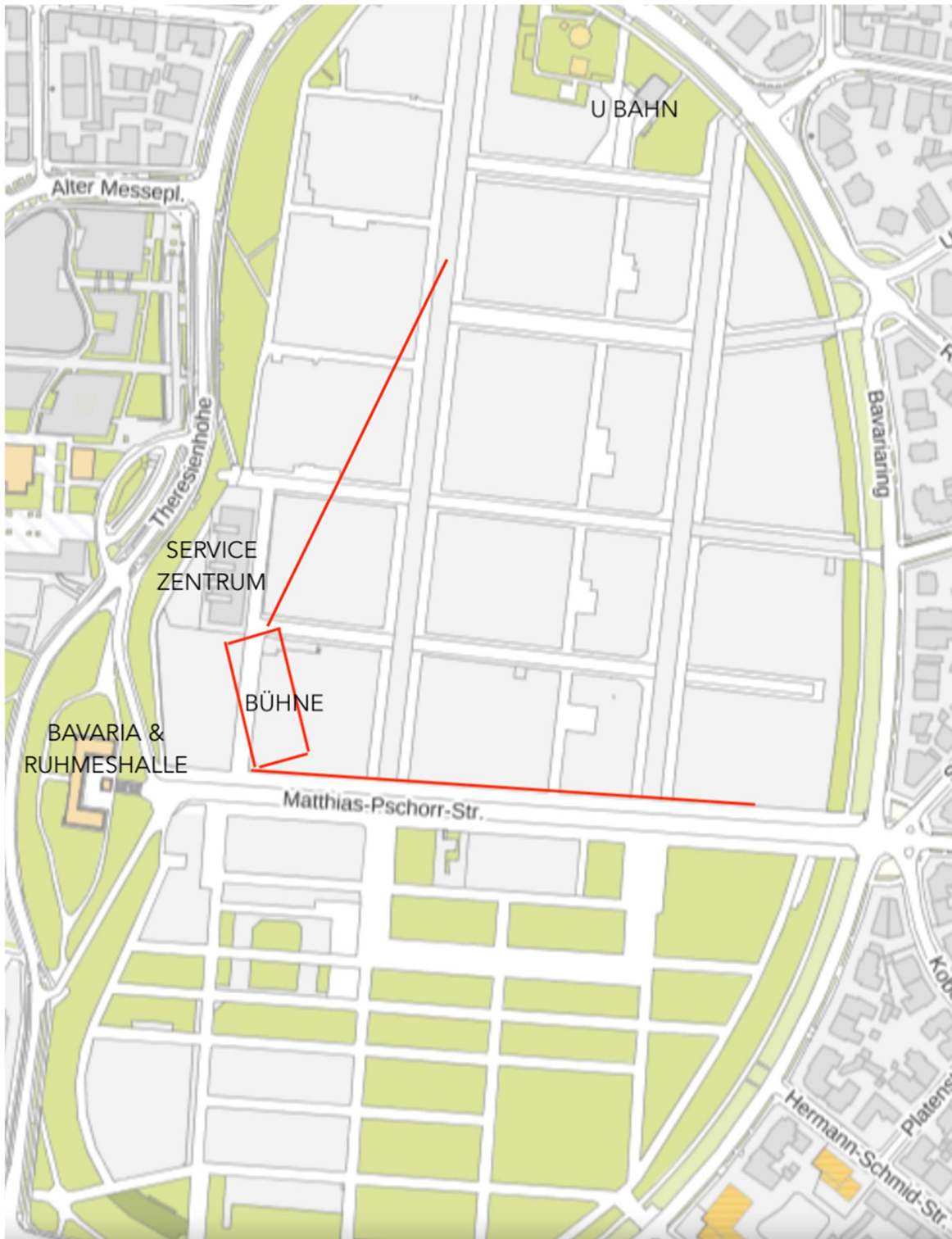
Wenn der Stadtrat die Veranstaltung trotz dieser Bedenken zustimmen sollte, fordert der BA2 Folgendes, damit die Beeinträchtigungen für Anwohner*innen, Nutzer*innen sowie Grünfläche so gering wie möglich gehalten werden:

- Die Veranstaltung soll auf der Fläche nördlich der Matthias-Pschorr-Straße stattfinden. Somit werden die schon versiegelten Flächen benutzt. Die Magerwiese des Südteils wird nicht beeinträchtigt. Der Südteil kann weiterhin als Naherholungsgebiet für die Anwohner*innen während Aufbau und Abbau benutzt werden.
Mögliche Orientierung der Bühne: siehe unten
- Es werden keine Fläche der Theresienwiese für Kfz-Parkplätze ausgewiesen; außer eventuell für Menschen mit Behinderung.
Beim Ticketverkauf und in der Kommunikation wird drauf hingewiesen, dass es keine Kfz-Parkmöglichkeiten gibt und die ÖPNV zu benutzen sind.
- Die Matthias-Pschorr-Straße wird während Auf- und Abbau nicht gesperrt, damit die Verbindung zwischen Theresienhöhe und Goetheplatz für Fussgänger*innen und Radfahrende erhalten bleibt.
- Die Reinigungs- und Aufräumungsarbeiten der Fläche nach Abbau werden durch RAW und RKU kontrolliert und abgenommen, damit keine Hinterlassenschaften (Kabelbinder, Plastikmüll, Getränkeflaschen, Glasscherben, usw.) zurückbleiben.

Mit freundlichen Grüßen



Vorsitzender



Hintergrundplan: GeoPortal München